

B E S C H L U S S

aus der Sitzung des Rates vom 26.05.2021

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

3. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

**3.3 Fahrplan für konsequente Klimaschutz-Maßnahmen
- Antrag der Fraktion B90/Die Grünen**

Vorlage Nr. AT 94/2021

Herr Groß verweist auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes mit dem kritisiert wird, dass die Bundesregierung keine konkreten Pläne zum Klimaschutz vorlegt. Diesbezüglich sieht die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eine Parallele zum städtischen Handeln. Der Rat hat die richtigen Entscheidungen für mehr Klimaschutz getroffen, die aber weder mit Geld noch mit Zeitplan oder Personal hinterlegt wurden. Die Beschlüsse in 2019 sollten auch für die städtischen Gesellschaften gelten und jährlich dem Rat berichtet werden. In 2020 wurden einige konkrete Beschlüsse gefasst, die bisher nicht umgesetzt wurden. Daher bedarf es gemeinsamer Anstrengung, dies aufzuarbeiten.

Der Antrag von SPD und CDU ist für ihn ein Zeichen, dass das Thema Klimaschutz nicht ernst genommen wird und konkrete Maßnahmen wieder verschoben oder gar nicht angegangen werden.

Herr Schiltz nimmt Bezug auf den genannten Grundsatzbeschluss aus dem Jahr 2019 und die im Februar 2020 beschlossenen Maßnahmen, die von der Verwaltung abgearbeitet werden bzw. abgearbeitet sind. Wenn die Grünen nun suggerieren, die Stadt Siegen habe nichts umgesetzt, ist dies falsch. Der beantragte Umsetzungsplan ist nicht von der Verwaltung nicht leistbar, wie auch aus Stellungnahmen in den vergangenen Ratssitzungen zu entnehmen ist. Die SPD-Fraktion lehnt vor diesem Hintergrund einen Beschluss ab in der Kenntnis, dass dieser nicht umgesetzt werden kann. Vielmehr wird zusammen mit dem Kooperationspartner der Punkt aufgegriffen, zu dem bisher die wenigsten Ergebnisse vorgelegt wurden, dem CO2-neutralen Umbau der städtischen Gebäude bis zum Jahr 2040. Die Verwaltung soll dazu bis Ende des Jahres darlegen, wie dieses Ziel erreicht werden kann.

Herr Groß entgegnet, dass erst in der letzten Sitzung festgestellt wurde, dass die Verwaltung das Programm mit den vorhandenen Ressourcen nicht umsetzen kann. SPD und CDU sahen

es aber als nicht zielführend, entsprechend mehr Personal oder mehr Geld zur Verfügung zu stellen. Daher fordert die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nun eine Auflistung, was in welcher Zeit mit welchen Mitteln erledigt werden kann oder möglicher Weise bereits erledigt ist. Es ist unabdingbar nötig, die formulierten Klimaziele auch tatsächlich zu erreichen. Der Vorschlag von SPD und CDU geht seines Erachtens hinter diese Ziele zurück.

Wenn die Umsetzung der Maßnahmen in der Kürze der Zeit nicht möglich ist, ergänzt Frau Bleckmann, sollte zumindest mit einer Übersicht der Anfang gemacht werden.

Herr Weber sieht es als nicht sinnvoll an, weitreichende Forderungen zu stellen, die nicht erfüllt werden können oder unrealistisch sind. Zielführender ist es auf die Verwaltung zu vertrauen, die nach eigener Aussage den vorgeschlagenen Zeitplan auch erstellen kann.

Herr Langer merkt an, dass die Beschlüsse aus 2019 und 2020 zum Ziel hatten, Informationen über den Status Quo zu erhalten und zu sehen, wo die Politik unterstützen kann. Wenn die Beschlüsse aus Sicht der Verwaltung nicht umgesetzt werden können ist die Forderung der Grünen richtig, einen Fahrplan aufzustellen. Dieser muss auch die städtischen Beteiligungen einbeziehen.

Für die FDP-Fraktion ist nicht erkennbar, so Herr Schoew, warum die Verwaltung den gewünschten Umsetzungsplan nicht erstellen kann.

Wenn die zeitliche Vorgabe nicht realistisch sein sollte wäre er bereit zu Zugeständnissen, erklärt Herr Groß. Unverzichtbar ist aber ein Plan, wie die Klimabeschlüsse umgesetzt werden sollen. Festzustellen ist, dass die beschlossenen Berichte und Konzepte nicht vorgelegt wurden und auch keine Information erfolgte, aus welchen Gründen dies unterblieben ist.

Bürgermeister Mues stellt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen als den weitergehenden zuerst zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beauftragt die Verwaltung, bis zum III. Quartal 2021 einen detaillierten und mit konkreten Daten versehenen Umsetzungsplan für alle Maßnahmen der Klimaentscheidungen des Rates vom September 2019 und Februar 2020 vorzulegen. Dabei sind auch die Erfordernisse bezüglich zusätzlicher Planstellen und finanzieller Mehrausgaben darzulegen.

Beratungsergebnis: 24 Stimmen dafür, 42 dagegen, 0 Enthaltungen

5. Rat 26.05.2021
